

# Der Begründer des Aikido

## O-Sensei Morihei Ueshiba

Morihei Ueshiba entstammt einer angesehenen Samurai-Familie und wird am 14. Dezember 1883 in Tanabe, Präfektur Wakayama, geboren. Seine Eltern erziehen ihn im Sinne des Buddhismus und Shintoismus.

Da er als Kind sehr anfällig für Krankheiten ist, trainiert er zur Kräftigung seines Körpers Sumo, geht viel schwimmen und laufen. Bereits in der Kindheit interessiert er sich für die klassischen japanischen Kampfkünste ( Budo ), beginnt Kenjutsu ( Schwertkunst ) und Sojutsu ( Technik mit dem Speer ) zu lernen.

1901 geht Ueshiba nach Tokio, eröffnet dort einen Kaufmannsladen und nimmt Unterricht bei Takisaburo Tobarim im Jujutsu (Ju = weich; jutsu = Technik). Auf Grund einer Beri-Beri-Erkrankung kehrt er in sein Heimatdorf zurück und lernt seine spätere Frau Hatsu Hogawa kennen.

1903 wird er zum Militär eingezogen und in Osaka stationiert. In dieser Zeit, so wird berichtet, ist er der Beste im Sumo und Bajonettkampf gewesen. Bereits während dieser Zeit als Soldat hat er auch bei Masakatsu Nakei Unterricht im Jujutsu. 1908 erhält er von seinem Meister die Lehrerlaubnis für diesen Stil.

1910 geht Ueshiba mit 84 Gleichgesinnten nach Shirataki auf die Insel Hokkaido. Er gründet eine neue Siedlung und trifft hier auf den berühmten Meister Sokaku Takeda des Daito-ryu Aikijutsu. Morihei trainiert viel mit Takeda und baut für ihn ein eigenes Dojo, sowie Haus und wird so zu seinem Uchi-deshi.

9 Jahre später verlässt Ueshiba Hokkaido um nach Tanabe zurückzukehren, da sein Vater im Sterben liegt. Auf seiner Rückreise lernt er den Begründer der Omotekyo Sekte - Wanisaburo Deguchi - kennen. Da dieser ihn so fasziniert, zieht er 1920 mit seiner Familie nach Ayabe, in der Nähe von Kyoto, zum Zentrum der Omotekyo Sekte. Deren Mitglieder unterrichtet er nun im Daito-ryu Stil.

Ab 1922 verändert Ueshiba den Stil des Daito-ryu und nennt seinen Stil Aiki-Bujutsu.

1924 reist Deguchi mit Ueshiba als Leibwächter und einigen Getreuen in die Mongolei, um ein „Reich des Friedens“ zu schaffen. Diese Verschwörung wird an die chinesische Regierung verraten. Daraufhin wird die Gruppe verhaftet, gefoltert und auf Intervention aus japanischen Regierungskreisen später wieder frei gelassen. Zurück in Ayabe intensiviert Ueshiba sein Kampftraining.

Mit 42 Jahren, nach einer Auseinandersetzung mit einem Marineoffizier, erlangt er die Erleuchtung ( Satori ). Ueshibas Einheit zwischen Körper, Geist und Seele ist hergestellt und die Idee vom Aikido geboren. „ Aikido ist das wahre Budo, das Wirken der Liebe im Universum. Es schützt und achtet alles Lebende.“

Ab diesen Zeitpunkt entwickelt er Techniken, die diesem Geist angepasst sind. O-Senseis Fähigkeiten sprechen sich schnell herum. Viele Meister anderer Stilrichtungen wollen sich mit ihm messen, müssen aber feststellen, dass sie ihm unterlegen sind. Dadurch bleiben viele als Schüler bei ihm.

1927 zieht er schließlich mit seiner Familie nach Tokio und gründet dort ein Dojo, das bald zu klein wird.

1931 eröffnet er das neue Dojo „Kobukan“ in Wakamtsu. Auf Grund des harten Trainings wird dieses auch bald „Trainingsstätte der Hölle“ ( Jigoku dojo ) genannt.

1933 veröffentlicht Ueshiba sein erstes Lehrbuch „ Budo renshu „.

1942 übergibt Ueshiba die Leitung des Dojo an seinen Sohn Kisshomaru und zieht sich nach Iwama in der Präfektur Ibaraki zurück. Er baut wiederum ein neues Dojo sowie ein spirituelles Zentrum auf. Das Ibaraki-Dojo wird 1945 vollendet. Hier trainiert und meditiert er oft alleine und entwickelt dort das heutige Aikido. Vom extrem körperlich betonten Akijutsu zur defensiven Kampfkunst Aikido.

Zur Verbreitung des Aikidos unternimmt Ueshiba viele Reisen, so auch ins Ausland.

Am 26. April 1969, im Alter von 86 Jahren, stirbt O-Sensei Morihei Ueshiba schließlich in Iwama.

Quelle: John Stevens, „Unendlicher Friede“, Werner Kristkeitz Verlag

